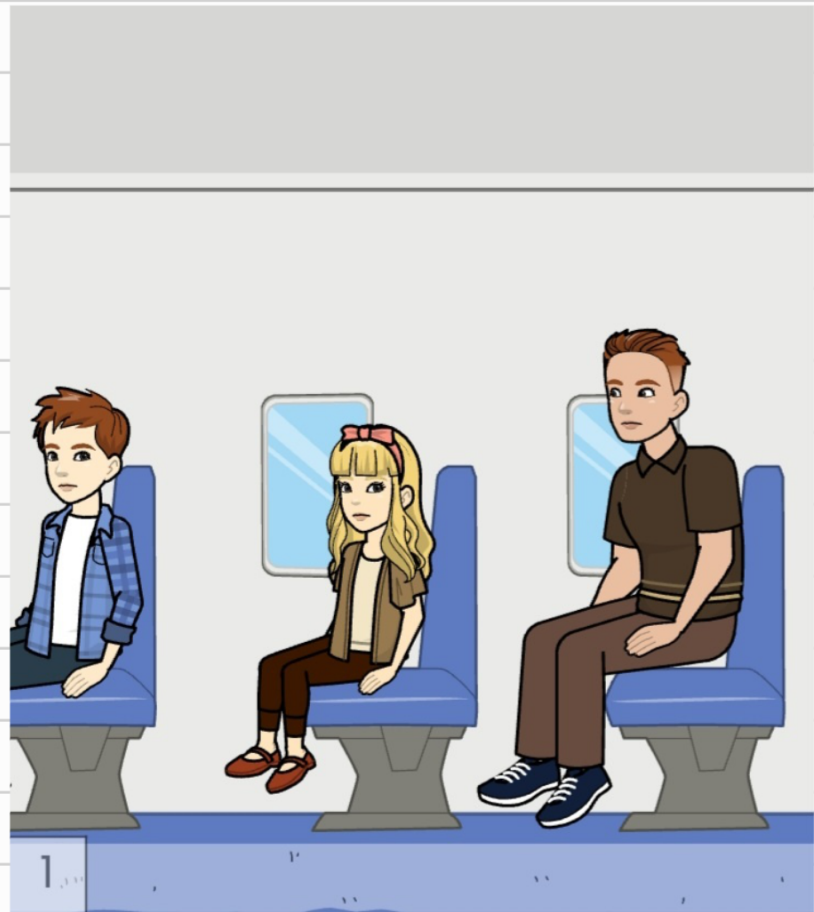


Die Notlandung

Schon um 7 Uhr morgens waren Max und seine Eltern wach, aber seine Schwester Lisa schlief noch. Max weckte sie, weil um 11 Uhr ihr Flug nach Sydney los ging. Die Familie fuhr nach Frankfurt zum Flughafen. Max sagte: "Ich freue mich auf den Urlaub". Papa sagte: "Wir sind da, nehmt das Gepäck mit zum Flughafen." Dort angekommen stellten sie fest, dass ihr Flug 30 Minuten

Verspätung hatte. "Endlich ist es soweit, der Flug geht los", sagte Max. Sie fuhren mit dem Bus zum Flugzeug. Im Flugzeug suchten sie sich ihre Plätze. Endlich startete das Flugzeug. Schon am Anfang gab es viele Turbulenzen und es fing an zu Gewittern. Die Passagiere wurden unruhig. Ein paar Minuten danach passierte es, es gab ein Signalverlust.



Der Pilot wusste nicht mehr, in welche Richtung er flog und hatte die Orientierung verloren. Das Unwetter wurde immer schlimmer und das Flugzeug wurde kräftig durchgeschüttelt. Die Passagiere gerieten in völlige Panik. Erst nach Stunden lies das Gewitter nach, und der Pilot sah dass sich die Maschine über dem Meer befand. Erst jetzt erkannte der Pilot das der Sprit nicht mehr lange ausreichen würde. Der Pilot machte eine Durchsage an die Passagiere:

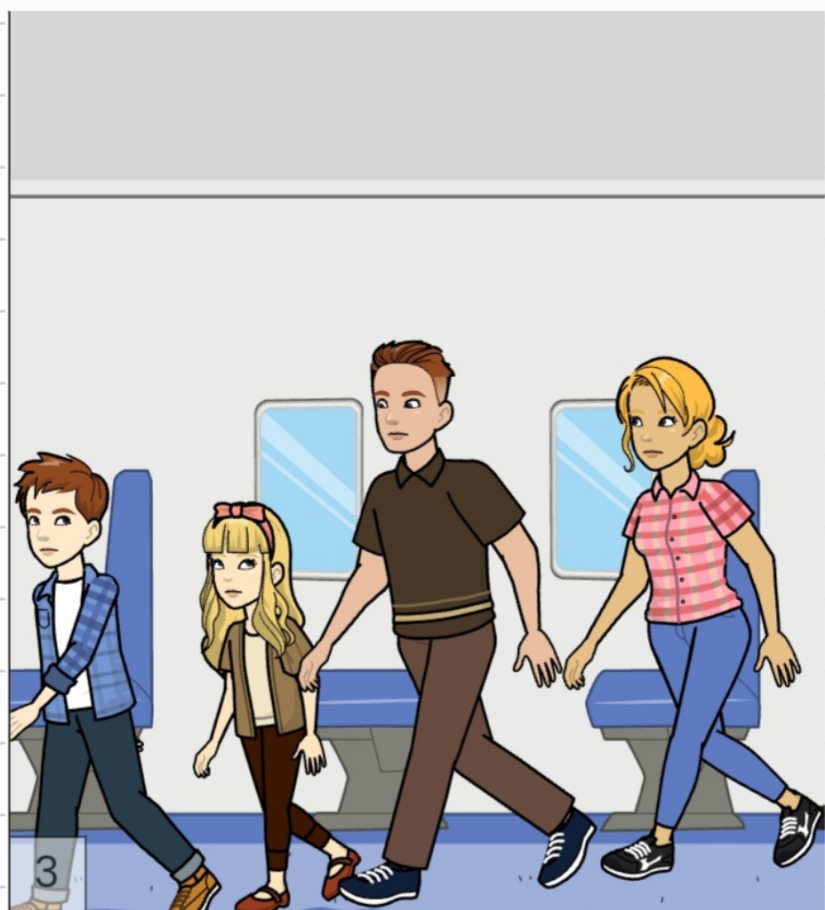
"Achtung Wir müssen eine Notlandung auf dem Wasser machen, zieht schnell eure Schwimmwesten an". Wieder gerieten die Passagiere in Panik, es wurde geschrien und

geweint. Auch Max und Lisa hatten große Angst. Die Eltern redeten auf Max und Lisa ein: "Egal was passiert, wir halten euch fest, wir bleiben zusammen, wir müssen überleben!"



Das Flugzeug befand sich nur noch wenige hundert Meter über dem Meer.

"Jetzt ist es soweit, das Flugzeug landet im Wasser", schrie Max. Und schon machte es platsch, Wasser spritzte auf und das Flugzeug wurde kräftig durchgeschüttelt. Der Pilot hatte es aber geschafft im Wasser zu landen. "Schnell, geht zum Ausgang jede Sekunde zählt!", redete der Vater auf die Familie ein. Das Flugzeug ging zum



Glück nicht gleich unter, und die Passagiere hatten genug Zeit das Flugzeug zu verlassen. Auch die Familie konnte das Flugzeug verlassen und der Überlebenskampf begann.

Die Familie hielt sich an den Händen fest und trieb im Meer. Die

Schwimmwesten hielten sie über Wasser. Es war neblig und man konnte kaum etwas sehen. Anfangs konnte man noch Stimmen von den anderen Passagieren hören, aber bald wurde es still. Das Wasser war kalt und alle hatten Angst. Es war dunkel und sie trieben alleine im Meer. Nach Stunden rief Max: "Ein Licht, ein Licht, da vorne ist ein Licht". Jetzt sahen alle das Licht. Alle riefen: "Hilfe, rettet uns, wir ertrinken, Hilfe! Hilfe"! Das Licht kam näher, und es war ein Fischerboot. Sie waren gerettet.

Später erfuhren sie, dass das Flugzeug in der Nähe einer kleinen Insel notgelandet ist und alle Passagiere gerettet werden konnten. Statt in Sydney hat die Familie ihren Urlaub auf der Insel verbracht.

